



Case Study Schwartauer Werke

Mit der WMD Business Solution for SAP und Docutec Xtract Zeit und Geld sparen: *Schwartau setzt auf vollautomatisierte Rechnungsverarbeitung*

Die Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Bad Schwartau erhält jährlich bis zu 40.000 Eingangrechnungen, die erfasst, geprüft, gebucht und archiviert werden müssen. Eine Komplettlösung des Systemhauses WMD und des Datenextraktionsspezialisten Docutec unterstützt Schwartau seit Dezember 2004 darin, den hohen Zeitaufwand bei der Rechnungsprüfung deutlich zu reduzieren und unternehmensweite Transparenz über Verbleib und Status aller Rechnungsdokumente zu schaffen. Die Lösung umfasst die automatische Belegerfassung, Datenextraktion und den unternehmensweiten Rechnungsprüfungsworkflow sowie die Anbindung an das ERP-System SAP und die Archivlösung EASY ENTERPRISE.

Die Schwartauer Werke sind einer der führenden Lebensmittelhersteller in Deutschland und gehören zu den Top-Lieferanten des Lebensmitteleinzelhandels. Bei Konfitüre, Müsli-Riegeln sowie Back- und Dekor-

artikeln sind sie Marktführer. Schwartau ist ein Unternehmen der international tätigen Schweizer Hero Gruppe und erwirtschaftete 2003 mit über 750 Mitarbeitern einen Umsatz von 300 Mio. €.



Verwaltungsgebäude Schwartauer Werke
(Quelle: Schwartauer Werke)

Basierend auf den vorhandenen Systemen SAP und EASY ENTERPRISE verarbeitet Schwartau pro Jahr ein Rechnungseingangsvolumen von rund 40.000 Belegen. Diesem Posteingangsvolumen folgte in der Ausgangssituation ein

verzweigter und arbeitsaufwändiger Verteilungs-, Prüfungs- und Archivierungsprozess. Die Archivierung aller eingehenden Rechnungen erfolgte mit dem Szenario „Spätes Ablegen“ unter Verwendung von Barcodes. Diese Form der Bearbeitung erschwerte dem Unternehmen in der Vergangenheit die notwendige Übersicht über den tatsächlichen Umfang des Rechnungsumlaufs, über den aktuellen Verbleib der Dokumente und als wichtigsten Punkt, eine Übersicht der ausstehenden Zahlungsbeträge. Da diese Faktoren unmittelbaren Einfluß auf die Liquidität eines Unternehmens haben, war der Handlungsbedarf für Schwartau klar.

Die Ziele einer neuen Lösung sollten also in der Konsequenz die Schaffung einer zentralen Rechnungseingangsstelle, die Verbesserung des Capital Employed, eine noch bessere Skonto-Ausschöpfung sowie ein ganz genauer Überblick aller im Unternehmen befindlichen Rechnungen sein. Zudem sollte jederzeit und unabhängig vom Standort ein unmittelbarer Zugriff auf die Dokumente bzw. den Freigabeprozess ermöglicht werden.

Vor dem Hintergrund, dass innerhalb des Konzerns ein regelmäßiges und aussagefähiges Berichtswesen im Controlling gewährleistet sein muss, fiel die Entscheidung zugunsten der weitaus effizienteren vollautomatisierten Rechnungsbearbeitung leicht.

Im Sommer 2004 war es soweit. Die Geschäftsführung der Schwartauer Werke entschied sich für die Einführung der WMD Business Solution und beauftragte die WMD Vertrieb GmbH aus Ahrensburg mit der Realisation.

„Wir hatten bereits mit WMD im Jahr 1998 erfolgreich die Digitale Personalakte im Unternehmen eingeführt“, erklärt Dominik Behling, Hauptabteilungsleiter Finanzen der Schwartauer Werke. „So war ein Kontakt für das aktuelle Projekt hergestellt, deren Ziele klar definiert waren: Schnellere Durchlaufzeiten der Belege, Kostenreduzierung und eine deutlich verbesserte Transparenz über den gesamten Geschäftsprozess.“



Nicole Schmid (Projektleiterin) und
Dominik Behling (Hauptabteilungsleiter Finanzen)
(Quelle: Schwartauer Werke)

Der „Go Live“ für die vollautomatische Rechnungsverarbeitung mit der WMD Business Solution for SAP und Docutec Xtract for Documents fand im Dezember 2004 statt. Seither sorgt nach dem Scannen der Eingangsrechnungen in der Poststelle die Erfassungslösung Xtract for Documents vom Aachener Extraktionsspezialisten Docutec für die automatische Beleglesung.

Mit Xtract for Documents werden die buchungsrelevanten Daten dieser Belege automatisch ausgelesen. Die Docutec-Lösung bietet hierbei eine sehr hohe Lesegenauigkeit bis zu 85 Prozent und zudem die Möglichkeit, sofort Rechnungen aller Kreditoren automatisch zu verarbeiten. Sowohl Kopf- als auch Positionsdaten werden ausgelesen. Dabei nutzt Docutec das Freiformregelwerk Docutec ConText. ConText verzichtet bei der Extraktion von Rechnungen weitgehend auf Schlüsselwortsuche. Wo immer möglich, kommen andere standardisierte Regeln und Heuristiken zum Einsatz, die eine wesentlich robustere und sicherere Erkennung erlauben.

Die extrahierten Rechnungsdaten werden anschließend mit der WMD-Schnittstelle WMD FlexPost for SAP an das zentrale SAP R/3-System übergeben und durch ein umfangreiches, anwendungsspezifisches Regelwerk (logische und arithmetische Regeln, Abgleich mit Stammdaten aus SAP) validiert. Die beim Erfassungsprozess erzeugten Images werden parallel in das bereits vorhandene EASY Archivsystem übertragen. Aus den Rechnungsbelegdaten werden in SAP vorerfasste Belege erzeugt, die mit maxflow, einer auf SAP-Business-Workflow-basierenden Systemlösung, unternehmensweit weiterverarbeitet werden.

Der automatisierte Workflow der Rechnungsprüfung ist jetzt bei Schwartau verantwortlich für die notwendige Transparenz im Unternehmen und unterstützt die Erreichung der Ziele. So ist jetzt jederzeit ersichtlich, welcher Bearbeiter welche Eingangsrechnung in welchem Freigabeprozess hat und wann u. a. eine Gefährdung der Skontofristen auftreten kann.

„Für die Sachbearbeiter verkürzen sich die Durchlaufzeiten der Eingangsrechnungen drastisch, da jetzt auch andere Schwartau-Standorte unmittelbar in den Workflow integriert sind, wie Außendienst und Homeoffices“, so die Projektleiterin der Schwartauer Werke, Nicole Schmidt.

Rund 50 Mitarbeiter bei Schwartau sind in den Prozess der Rechnungsprüfung heute involviert und greifen unternehmensweit direkt über SAP und Web-Interface auf den Workflow zu.

„Die Schwartauer Werke haben sich optimal auf die Neuerungen der internen Rechnungsbearbeitung vorbereitet. Etwa ein halbes Jahr vor der Einführung der neuen Lösung wurden die bisherigen internen Prozesse analysiert, neu für die Lösung strukturiert, definiert und die Mitarbeiter darauf vorbereitet“, meint Matthias Lemenkühler, Geschäftsführer der WMD. „Für uns war deshalb auch ein herausragendes Merkmal, dass die Schwartauer Werke sich selbst durch die sorgfältige interne Vorbereitung in die Lage versetzt haben, am Tag X mit der Umstellung der bisherigen Rechnungsprüfung auf den automatisierten Prozess nahezu reibungslos in den Produktivbetrieb zu gehen.“

„Die intensive, frühzeitige Einbindung unserer beteiligten Abteilungen in das Projekt hat sich gelohnt. Wir haben zum einen schnell interne fehlerhafte Abläufe entdecken und diese beheben können, zum anderen war zwar zu Anfang eine erhebliche „Überzeugungsarbeit“ notwendig, doch heute kann sich niemand mehr vorstellen, anders als in den jetzigen Abläufen zu arbeiten! Der Zuwachs an Informationsgehalt und ein weitaus sensibleres Verständnis für die Kosten im Unternehmen hat jedes Engagement belohnt“, resümiert Dominik Behling.

Kurzportrait Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA

Die Anfänge der Schwartauer Stammgesellschaft reichen bis in das Jahr 1899 zurück. Zunächst als AG gegründet, wurde sie 1959 in eine Personengesellschaft umgewandelt und firmiert heute als Kapitalgesellschaft unter KGaA.

Heute gehören die Schwartauer Werke als Tochterunternehmen der international tätigen HERO-Gruppe zu den führenden Lebensmittelherstellern in Deutschland. Im deutschen Konfitüren- und Müsli-Riegel-Markt sind die Schwartauer Werke Marktführer. Der Konzern mit ca. 4.000 Mitarbeitern erzielt dabei einen Jahresumsatz von über 1,3 Mrd. €.

Swartauer Werke GmbH & Co.KGaA

Lübecker Straße 49-55

23611 Bad Schwartau

Ansprechpartner:

Dominik Behling

Hauptabteilungsleiter Finanzen

Docutec AG

Heussstrasse 23
52078 Aachen
Germany

Tel.: +49 (0) 241 / 92035 - 0
Fax: +49 (0) 241 / 92035 - 50
www.docutec.de

